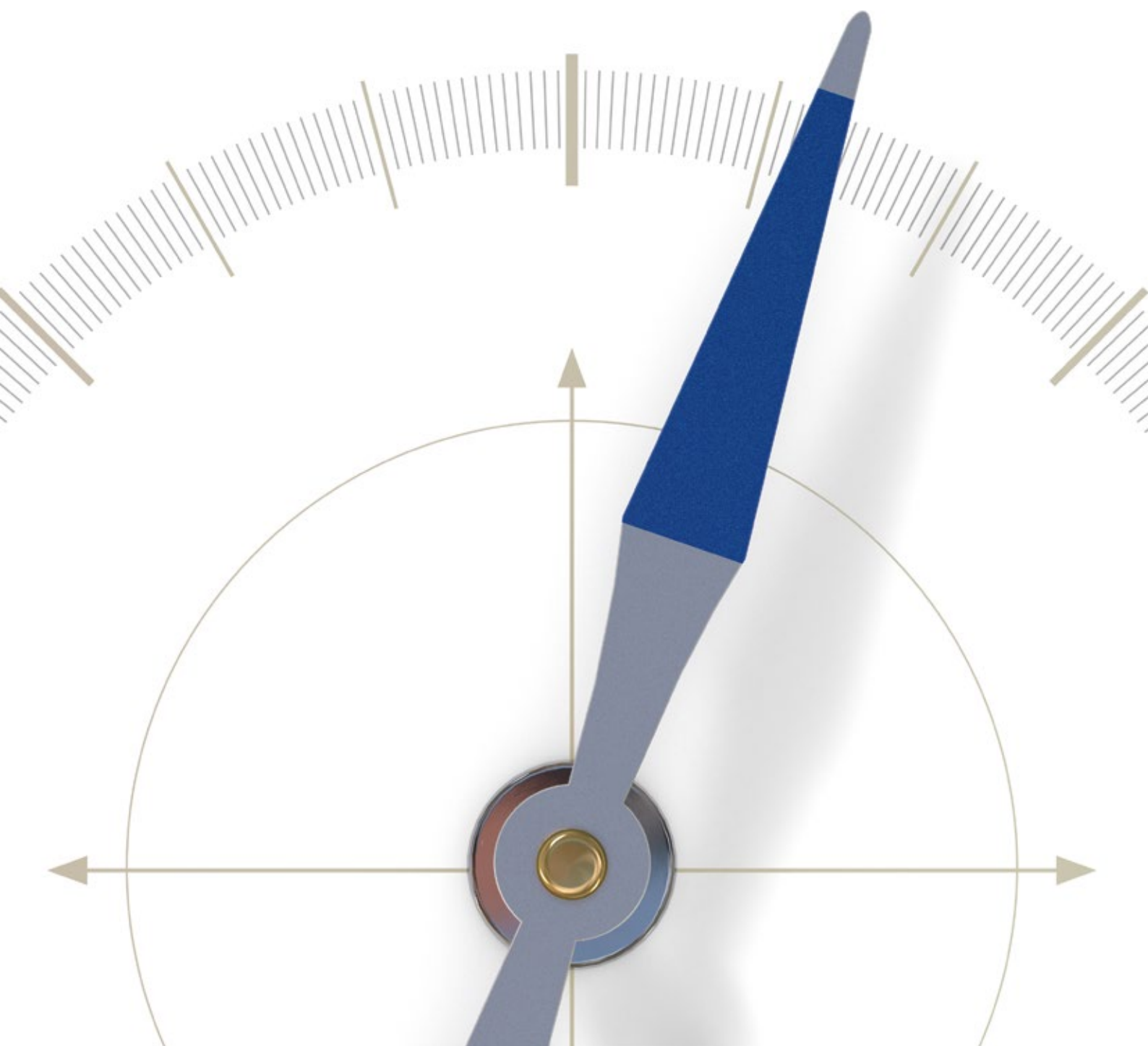
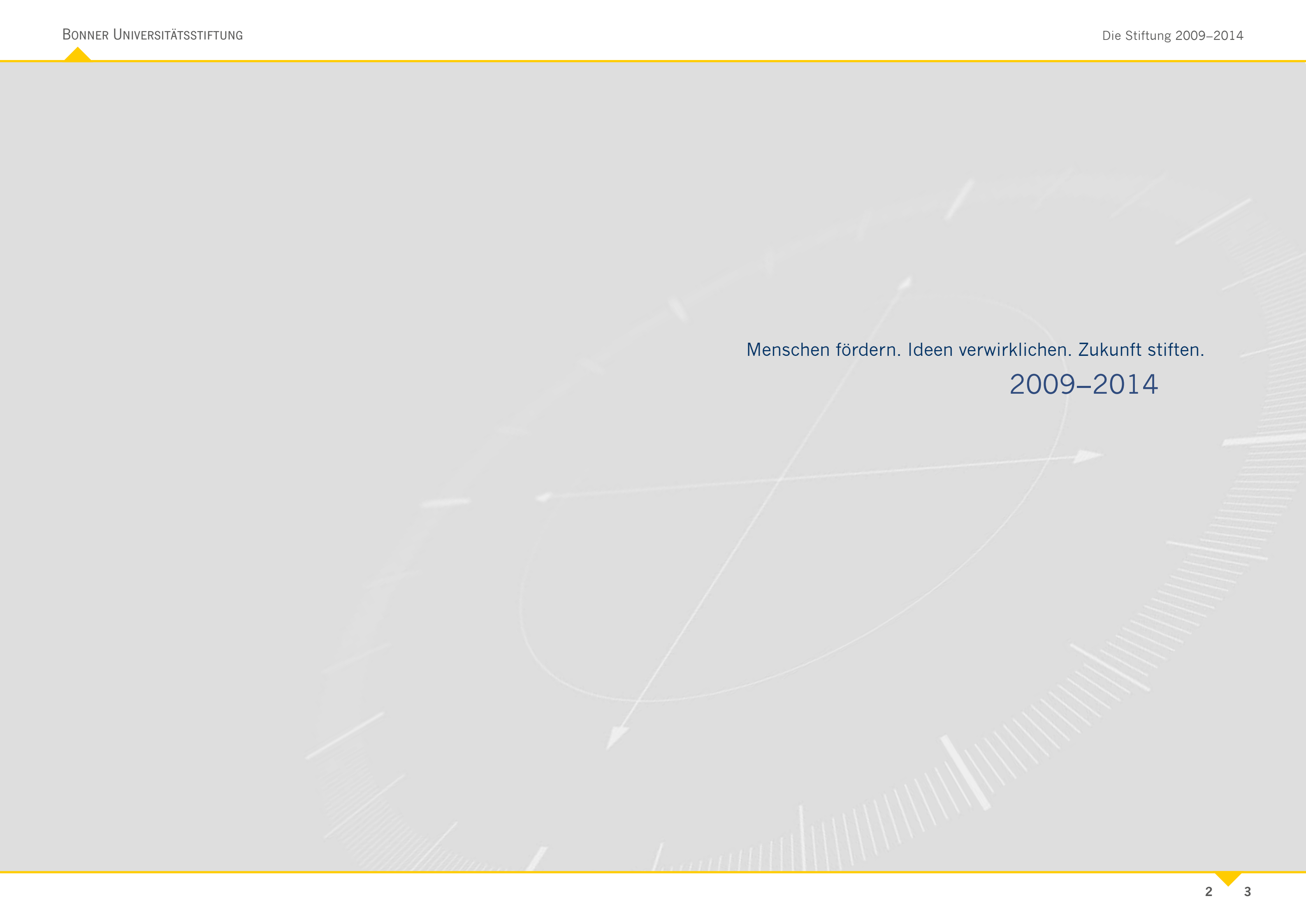


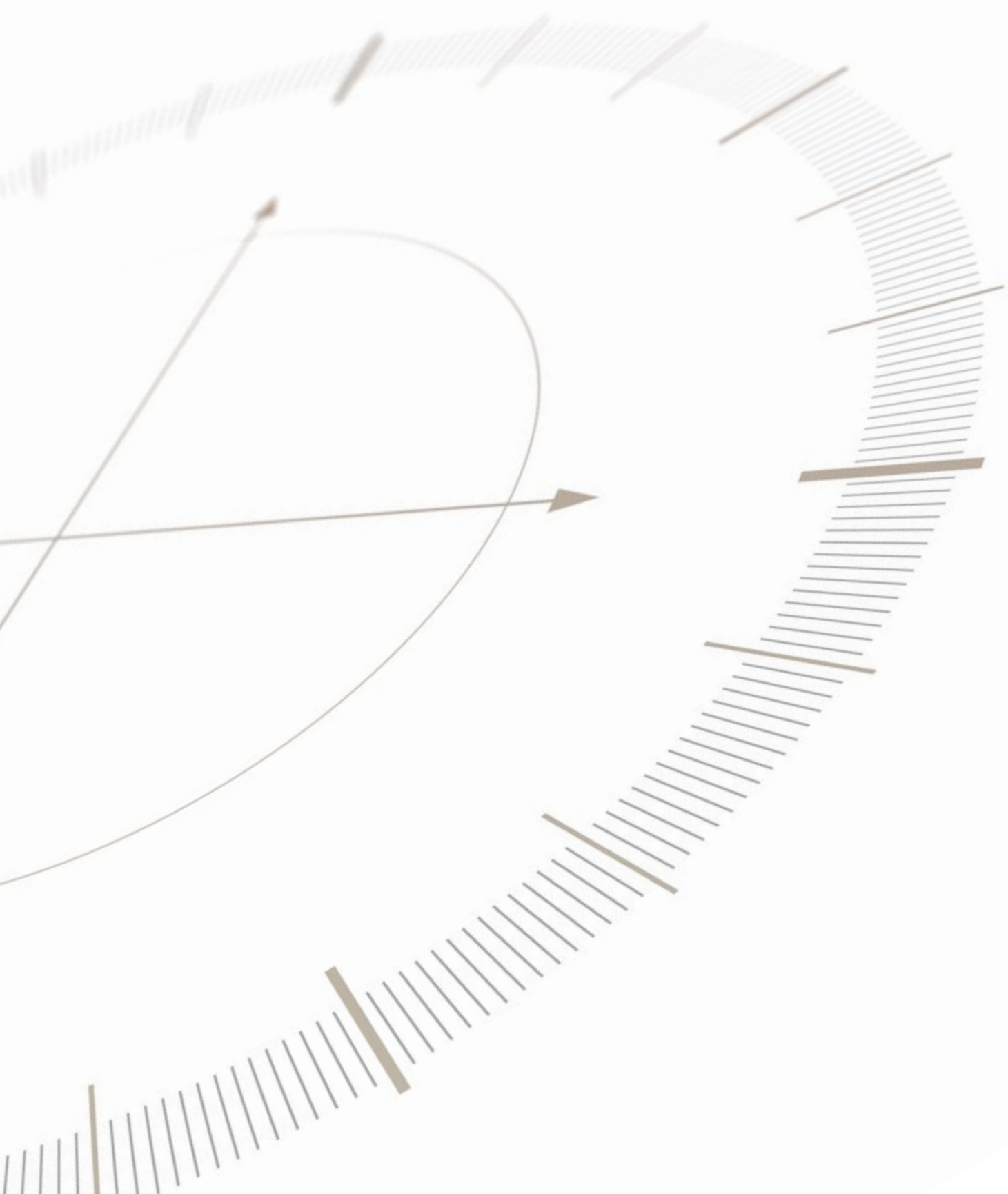
BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Menschen fördern. Ideen verwirklichen. Zukunft stiften.





Menschen fördern. Ideen verwirklichen. Zukunft stiften.
2009–2014



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort Professor Dr. Jürgen Fohrmann 6

Grußwort Professor Dr. Wolfgang Löwer 7

Aufbau Universitätsstiftung 8

 Stiftungsvorstand 9

 Stiftungsrat 10

 Stiftungskuratorium 12

 Geschäftsführung 14

 Stiftungsteam 15

Im Rückblick: Die ersten fünf Jahre 16

Zahlen, die für sich sprechen 20

Förderarten – Ihre Möglichkeiten im Überblick 22

Projekte 26

Preise 32

Forschungsförderung 38

Stipendien 44

Danksagung 52

Spendenkonto 53

Impressum 54

Grußwort Professor Dr. Jürgen Fohrmann

Die Gründung der Bonner Universitätsstiftung ist noch rezenten Datums, und so können wir nun auf die ersten fünf Jahre der jungen Institution zurückblicken. Natürlich wird schon seit längerer Zeit zugunsten der Universität und ihrer Mitglieder gestiftet, vielfältig Unterstützendes geleistet. Aber zusammengefasst unter dem Dach einer Stiftung, die neben den regulären Stiftungen und Zustiftungen etwa auch die Deutschlandstipendien verwaltet und die Stipendiaten betreut, sind die Aktivitäten nun seit fünf Jahren. Ein erstes Jubiläum also, das es erlaubt, die unterschiedlichen Facetten des Stiftens und der Stiftung, die Bemühungen und Erfolge, kurzum das bislang Erreichte, noch einmal vorzustellen.

Das Stiften selbst ist, auch wenn es natürlich seit vielen Jahrzehnten Stifter und Stiftungen gibt, in der deutschen Gesellschaft noch nicht in dem Maße angekommen, wie dies in den angelsächsischen Ländern schon seit mehreren Jahrhunderten der Fall ist. Dies liegt fraglos an der unterschiedlichen Weise, wie in sozialen, politischen und kulturellen Kontexten mit der Unterstützung von Bildung, Wissenschaft und weiteren Bereichen der Gesellschaft umgegangen wird. Das Stiften hat bislang in Deutschland in diesem Sinne keine Tradition, auch wenn sich dies nun allmählich ändert. Dieser Änderung folgte die Gründung der Universitätsstiftung vor fünf Jahren.



In Zeiten eines sich in seinen Ansprüchen und seinen Teilnehmern immer weiter ausdehnenden Bildungs- und Wissenschaftssystems ist die alleinige Finanzierung durch die öffentliche Hand ein kaum noch zu leistender Kraftakt. Auch Deutschland wird, wenn es international wettbewerbsfähig bleiben will, auf private Unterstützung angewiesen sein. Die Universität Bonn hofft, sowohl national als auch international weiterhin einen entscheidenden Beitrag zur Bildung und Forschung leisten zu können. Dazu benötigt sie aber die Hilfe derjenigen, die solches Engagement und solche Ziele mit ihr teilen. In diesem Verständnis würden wir uns freuen, wenn die Bonner Universitätsstiftung auch in den nächsten Jahren mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfte. Allen denjenigen, die hierzu bislang schon beigetragen haben, möchte ich im Namen der gesamten Universität meinen ganz herzlichen Dank sagen!

Professor Dr. Jürgen Fohrmann,
Rektor der Universität Bonn (2009–04/2015)

Grußwort Professor Dr. Wolfgang Löwer

Wissenschaft formt unser physisches Dasein und unsere Befindlichkeit wie auch die Welt, in der wir leben. In unserem Handeln steckt immer die Rezeption erworbenen Wissens. Wissenschaft als notwendig kommunikativer Prozess wirkt in und auf die Gesellschaft, ist auch ihre Angelegenheit – und nicht etwa eine beim Staat monopolisierte Aufgabe. Dieser finanziert sie zwar, ist aber selbst kein Wissenschaftsakteur, wenn er Institutionen der Wissenschaftspflege ermöglicht. Wissen schaffen können nur Wissenschaftler, denen ein Raum der Freiheit in der Institution eröffnet sein muss.

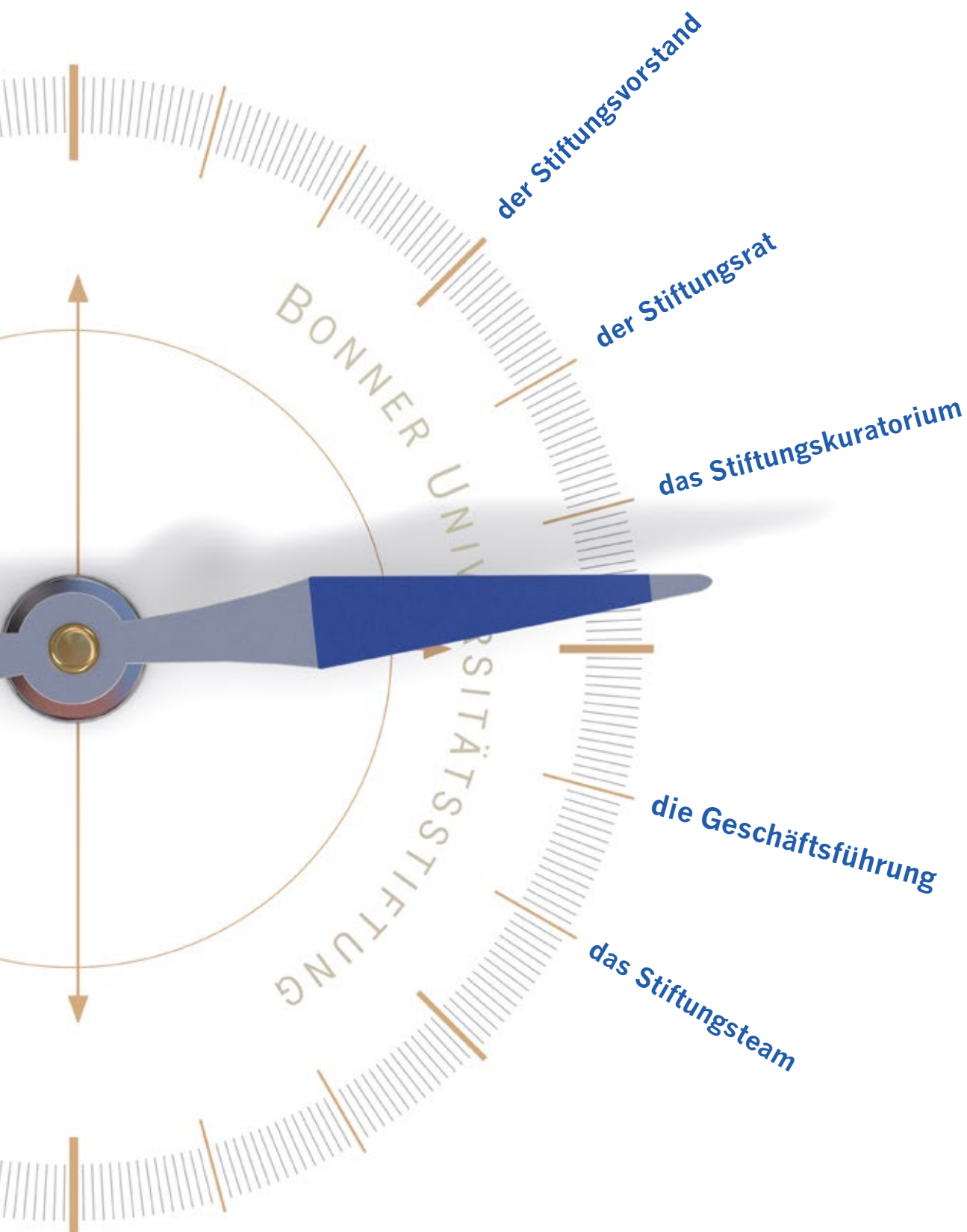
Gerade um dieses Raumes der Freiheit willen, der zu kostbar ist, um ihn dem Staat zur institutionellen Gestaltung alleine zu überlassen, ist es wichtig, dass bürgerschaftliches Engagement in der Wissenschaft wirksam wird, um dort zu fördern, wo der Staat in seiner notorischen Finanzknappheit (was angesichts der Fülle der Staatsaufgaben gar nicht anders sein kann) allein überfordert ist. Privates Engagement vermag Begabungen zu fördern, Nachwuchswissenschaftlern zu helfen oder Forschungsprojekte zu unterstützen.



Deshalb gibt es die Bonner Universitätsstiftung als organisatorischen Rahmen für das Engagement Einzelner. Sie lässt dem Stifterwillen im Rahmen ihrer Zwecksetzung freie Hand, nimmt seine Förderungsabsicht als Gesetz des Handelns, ist Treuhänder. Die Kosten der Stiftung trägt die Universität. So kommt der Ertrag aus dem nach Stiftungsanlage-Grundsätzen angelegten Treuhandkapital vollständig dem Stiftungszweck zu Gute.

Die Bonner Universitätsstiftung hofft darauf, dass ihr Angebot in der Gesellschaft aufgegriffen wird.

Professor Dr. Wolfgang Löwer,
Vorsitzender der Bonner Universitätsstiftung



Stiftungsvorstand:

Vorsitzender Professor Dr. Wolfgang Löwer

„In der Variation des bekannten Kennedy-Wortes habe ich nie nur gefragt, was die Universität für mich tun kann, sondern immer auch, was ich für die Universität tun kann. Das Engagement für die Universitätsstiftung war für mich deshalb selbstverständlich.“

**Professor für Öffentliches Recht und Wissenschaftsrecht
Universität Bonn**



Dr. Reinhardt Lutz

„Die Stiftungsarbeit liegt mir am Herzen, weil sie der Universität Bonn nützlich sein kann – und das Gedeihen unserer Universität Bonn liegt mir nun einmal sehr am Herzen!“

Kanzler der Universität Bonn

Professor Dr. Jürgen Fohrmann

„Ich arbeite in der Bonner Universitätsstiftung mit, weil es sich lohnt, sich für die Zukunft der Wissenschaft und ihrer Menschen zu engagieren. Diese Zukunft braucht persönlichen Einsatz – aus der Gesellschaft heraus und zum Wohle der Gesellschaft.“

Rektor der Universität Bonn (2009–04/2015)



Professor Dr. Peter Propping

„Unabhängig von der Stipendienvergabe und der Unterstützung von Forschung hat die Universitätsstiftung große symbolische Bedeutung; auch deshalb arbeite ich in der Stiftung gerne mit.“

Ehemaliger Direktor des Instituts für Humangenetik



Stiftungsrat:



Dr. David Eisermann

„Seit dem Studium der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität verbunden, möchte ich meine langjährigen Erfahrungen in der Stiftungsarbeit und im Kulturjournalismus in die Bonner Universitätsstiftung einbringen.“

Kulturjournalist und Vorsitzender Literaturhaus Bonn

Professor Dr. Andreas Hirner

„Es macht mir große Freude, bei der wissenschaftlichen Förderung junger Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter einen Beitrag für die Akquisition und die gerechte Verteilung der Gelder leisten zu können.“

Ehemaliger Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Bonn



Professor Dr. Michael Hoch

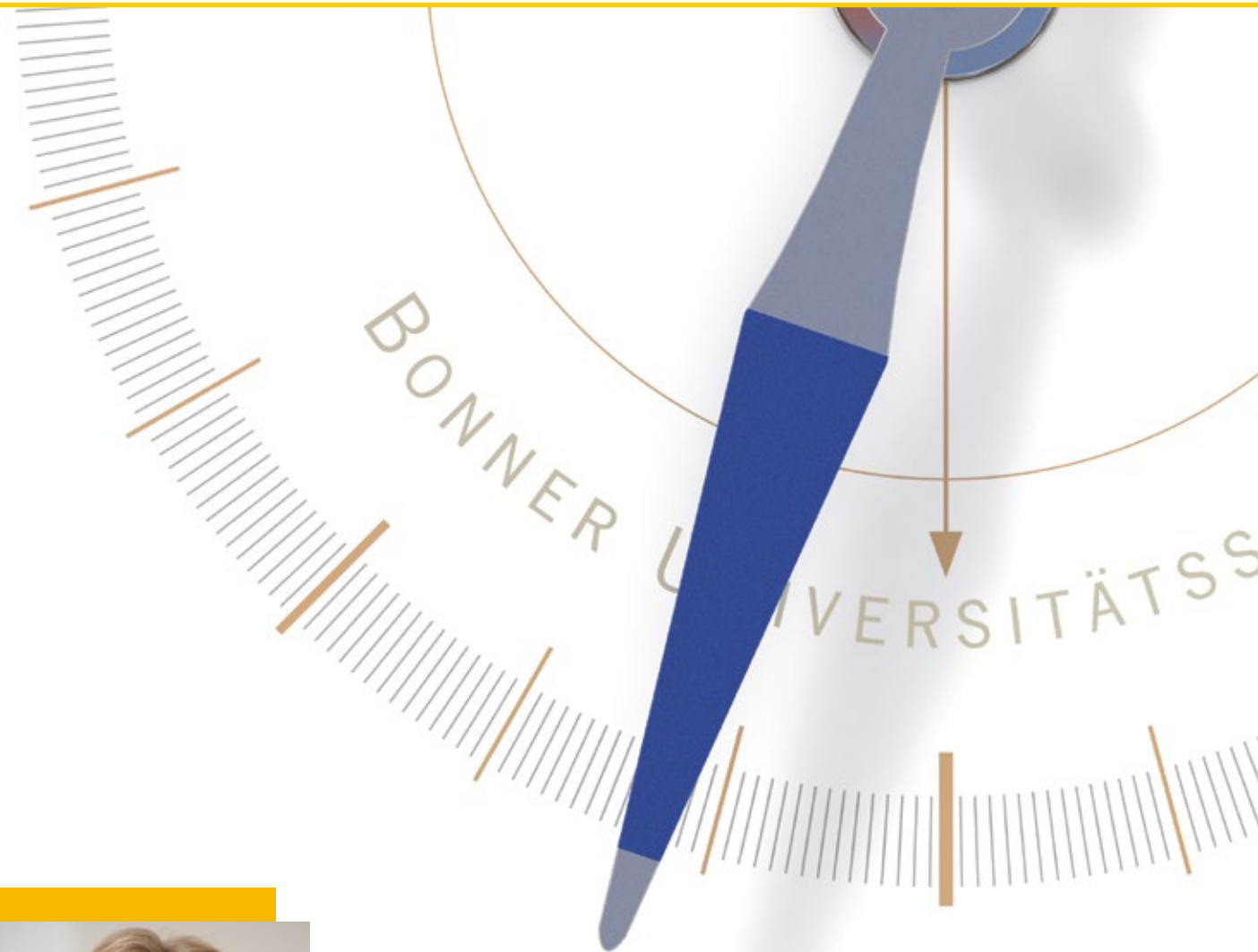
„Ich freue mich, wenn junge Talente in der Universität gefördert werden können – daher engagiere ich mich in der Universitätsstiftung.“

Rektor der Universität Bonn (seit 05/2015)

Michael Kranz

„Um den bekannten Worten einen neuen Sinn zu geben: In unserer Zeit brauchen wir Menschen, die ‚stiften gehen‘.“

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bonn



Rudolf Müller

„Ich stelle gerne meine Erfahrungen der Universitätsstiftung zur Verfügung, weil gute Bildung der Humus für unseren Wohlstand ist.“

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

Dr. Jan Schiffer (bis 10/2014)

„In Zeiten knapper öffentlicher Kassen erlangen Stiftungen zunehmend an Bedeutung und tragen zum wissenschaftlichen Profil der Universität bei.“

Rechtsanwalt in der Kanzlei Schiffer & Partner



Stiftungskuratorium:



Professor Dr. Dr. Udo Di Fabio

„Öffentliche Universitäten sind ein Grundpfeiler unseres Landes, doch die staatliche Finanzierung ist eine zu kurze Decke: Deshalb brauchen wir privaten Stiftungsgeist!“

**Professor für Öffentliches Recht an der Universität Bonn
Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D. (Zweiter Senat)**



Wilhelm Staudacher

„Stiftungen sind in unserer modernen Gesellschaft, auch an den Universitäten, ein neues und zunehmend wichtiger werdendes Instrument der Mitwirkung. Sie schaffen eine zusätzliche Möglichkeit der Durchdringung und gegenseitigen Inspiration. In Zeiten knapper finanzieller Mittel fließen der Universität durch Stiftung Ressourcen zu – geistige, immaterielle und hoffentlich auch materielle.“

**Chef des Bundespräsidialamtes a.D.
Staatssekretär a.D.**

Dietrich Kleppi

„Nachdem ich im vergangenen Jahr eigene Erfahrungen als Förderer gewinnen konnte, konzentriert sich meine Mitarbeit in der Bonner Universitätsstiftung nunmehr darauf, aus meinem beruflichen und privaten Umfeld möglichst viele weitere Förderer des von meiner alma mater organisierten Deutschlandstipendiums zu gewinnen.“

Notar a. D.



Dirk Vianden

„In der Bonner Universitätsstiftung mache ich gerne mit, weil ich als alumnus unserer alma mater dankbar für deren Leistungen bin und gerne etwas zurückgeben möchte, damit ihr Bestand erhalten und fortentwickelt werden kann.“

**Rechtsanwalt in der Kanzlei Vianden I Sommer
Kanzler der Alanus Hochschule**



Stefan Lachnit

„Unser Land ist im internationalen Vergleich eher arm an natürlichen Rohstoffen. Also müssen wir in die Köpfe der Menschen investieren. Bildung, Wissen, Forschung: das sind die Rohstoffe, die wir fördern müssen, um im weltweiten Wettbewerb bestehen zu können.“

Vorstandsmitglied der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG



Geschäftsführung:

Dr. Martina Krechel-Engert

Geschäftsführung



Daniela Horstmann

stellvertretende Geschäftsführung



Stiftungsteam:

Désirée Reichelt

Teamleitung

Tel.: +49 228 73-1837
E-Mail: reichelt@stiftung.uni-bonn.de



Antonia Streit

Stiftungsfonds

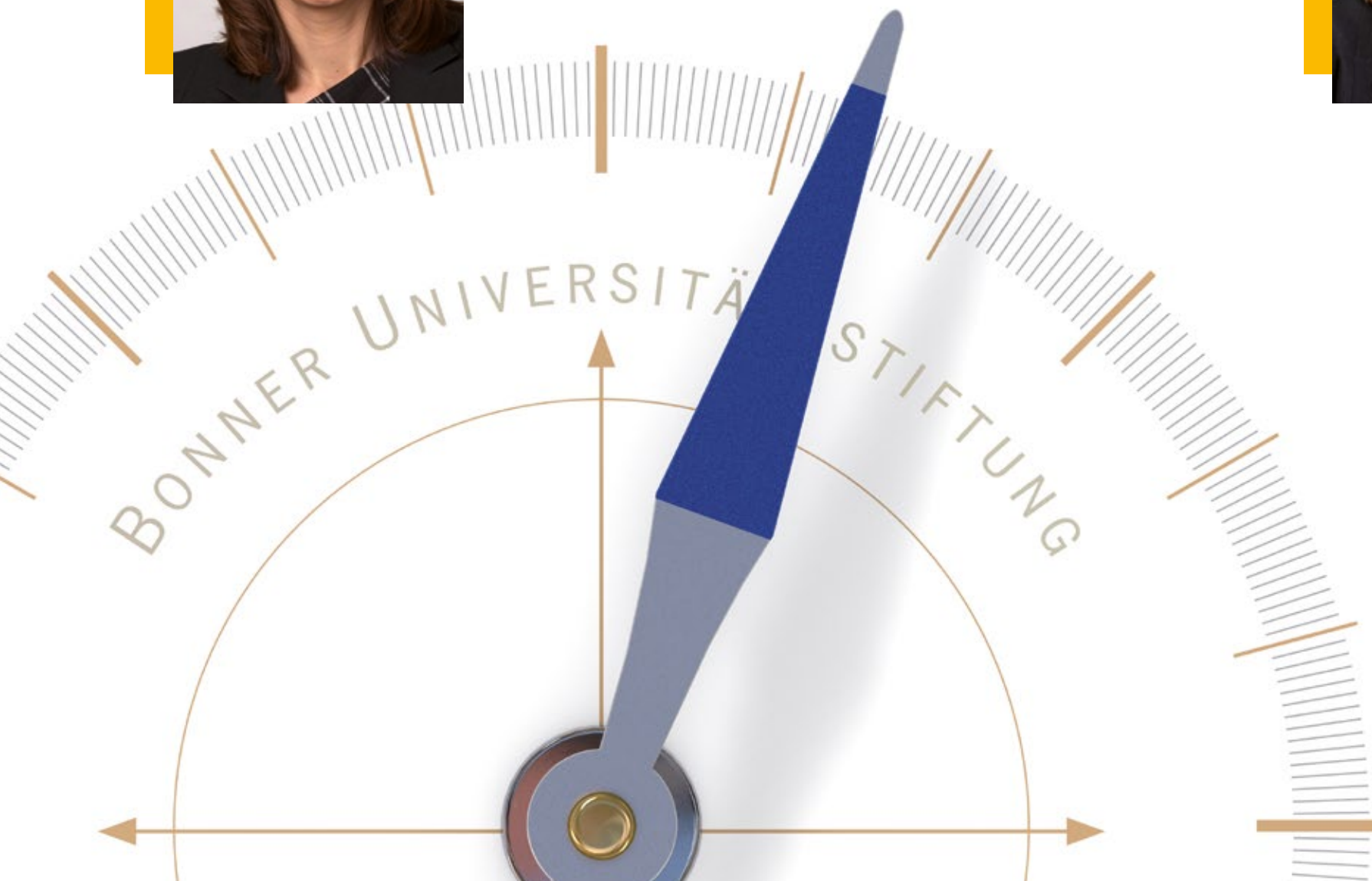
Tel.: +49 228 73-7011
E-Mail: streit@stiftung.uni-bonn.de



Jennifer Walgenbach

Deutschlandstipendium

Tel.: +49 228 73-4607
E-Mail: walgenbach@stiftung.uni-bonn.de



Bonner Universitätsstiftung

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel. 0228 73-1837
Fax 0228 73-991837

stiftung@uni-bonn.de

www.stiftung.uni-bonn.de

Stiftungskonto

Sparkasse KölnBonn
Konto-Nr.: 190 262 7148
BLZ: 370 501 98
IBAN: DE13 3705 0198 1902 6271 48
BIC: COLSDE33

Im Rückblick:

DIE ERSTEN FÜNF JAHRE

Professionelles Management für großzügige Spenden

Immer wieder in den beinahe 200 Jahren ihres Bestehens konnte die Bonner Universität ihre Ausstattung und ihre Bildungsangebote dank großzügiger Geld- und Sachspenden erweitern. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen erhält diese Form der Finanzierung zusätzliche Bedeutung – und will professionell betrieben sein.

Gemeinnützig von Anfang an

Die Bonner Universitätsstiftung verfolgt seit ihrer Gründung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke gemäß § 52 der Abgabenordnung. Diese Stiftungszwecke sind in der Satzung ebenso detailliert festgelegt wie die vielfältigen Wege, auf denen sie verwirklicht werden. Besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von herausragenden Studierenden und exzellenten Nachwuchswissenschaftlern.

Die Palette der Stiftungsleistungen ist ebenso breit wie das Spektrum der Interessen und Bedürfnissen, die das universitäre Leben in seiner ganzen Vielfalt bestimmen. In der Satzung der Bonner Universitätsstiftung sind insbesondere folgende Zwecke definiert:

- Die materielle Unterstützung besonders qualifizierter Studierender.
- Die Förderung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Veröffentlichungen.
- Die Bereitstellung von Sachmitteln oder Stipendien für Nachwuchswissenschaftler sowie die Publikation von Forschungsergebnissen.
- Die Unterstützung des nationalen und internationalen wissenschaftlichen Erfahrungsaustauschs durch Symposien, Workshops, wissenschaftliche Veranstaltungen usw..
- Öffentlichkeitsarbeit für ihre eigenen Zwecke, etwa um Spenden und Zustiftungen zu gewinnen.
- Konzerte und Ausstellungen.
- Die Erhaltung und Sanierung von kunsthistorisch bedeutsamen Gebäuden der Universität Bonn.
- Die Bereitstellung von universitären Sportanlagen und die Durchführung/Förderung von Sportveranstaltungen.



Die Bonner Universitätsstiftung dient dem Wohl der Universität und der dort studierenden, lehrenden oder arbeitenden Menschen sowie gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken.

Daher war es nur konsequent, die Administration der vielfältigen von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn verwalteten stiftungsrelevanten Zuwendungen zu zentralisieren und eine gemeinsame Anlaufstelle für alle zukünftigen Stiftungen und Zuwendungen zu schaffen: Am 29. Juni 2009 wurde die Bonner Universitätsstiftung gegründet. Heute sind unter ihrem Dach 19 Stiftungsfonds, drei unselbstständige Stiftungen und zwei Sammlungen vereint.

Groß oder klein – jeder Beitrag ist willkommen

Die meisten Stifter und Zustifter sind Menschen mit einem persönlichen Bezug zur Bonner alma mater – zum Beispiel machen die Nachlässe von Professoren einen nicht unerheblichen Teil des Stiftungsvermögens aus.

Ein sehr hohes Volumen und herausragende Bedeutung für das wissenschaftliche Profil der Universität haben aber auch die gezielten Spenden namhafter Unternehmen zur Finanzierung von Stiftungsprofessuren. Viele international renommierte Wissenschaftler konnten damit für die Arbeit an der Universität Bonn gewonnen werden.

**2009**

29.06.2009: Gründung der Bonner Universitätsstiftung

2010

12.07.2010: Erstmalige Wahl eines Sprechers für den Stiftungsrat

30.09.2010: Rektoratsentscheidung zur Überführung bestimmter Stiftungen und Zuwendungen in die Bonner Universitätsstiftung

01.10.2010: Annahme der Zustiftungen durch Stiftungsrat und Stiftungsvorstand der Bonner Universitätsstiftung

2011

Überführung in die Bonner Universitätsstiftung:

- Allgemeiner Stiftungsfonds
- Stiftungsfonds Caroline-Wenzel
- Stiftungsfonds Lützelers
- Lisec-Artz-Stiftungsfonds
- Schenkung Parmer
- Theodor-Laymann-Stiftungsfonds
- Thurneysenstiftungsfonds

16.11.2011: Gründung der Brigitte Knobbe-Keuk Stiftung

12.12.2011: Zustiftung der Münzsammlung Trumpf

2012

Überführung in die Bonner Universitätsstiftung:

- Annemarie-Schimmel-Stiftungsfonds
- Stiftung Doktorhut
- Stiftungsfonds Johannes Kepler
- Nachlass-Zetsche-Stiftungsfonds
- Prof. Dr. Dr. Adolf Jöhr-Stiftungsfonds
- Stiftungsfonds Prof. Dr. Walther Hubatsch
- Stiftungsfonds Prof. Dr. Gerhard Marx-Mechler
- Stiftungsfonds Reuthersche Schenkung
- Stipendienfonds

11.06.2012: Zustiftung Ägyptische Kunst- und Antikensammlung

2013

Überführung in die Bonner Universitätsstiftung:

- Konrad Duden Stiftungsfonds
- Stiftungsfonds Lebensmitteltechnologie

19.09.2013: Gründung der Dr. Klaus Erkelenz Stiftung

2014

Überführung in die Bonner Universitätsstiftung:

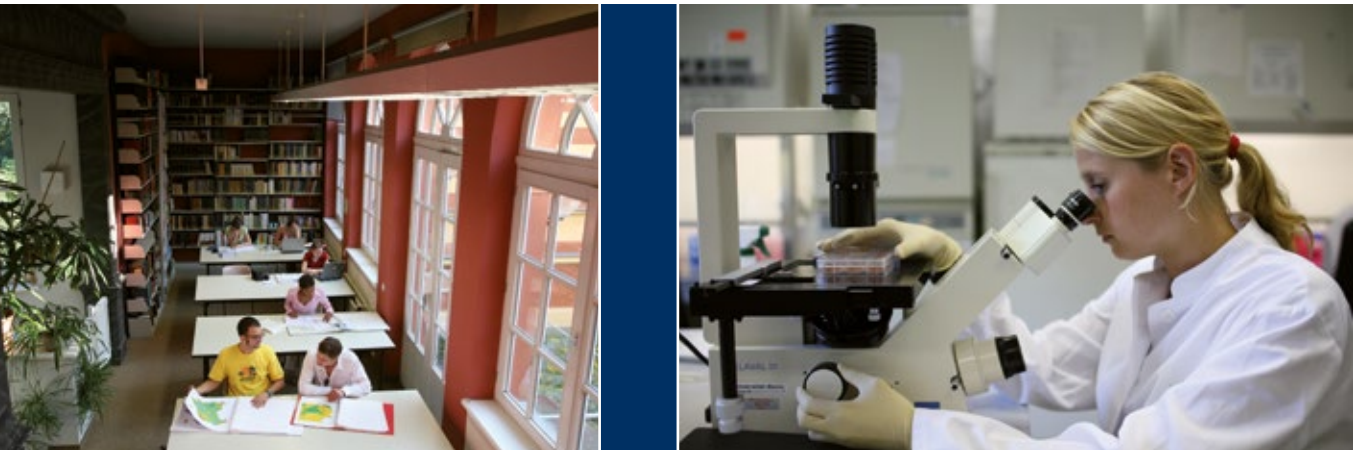
- Evangelisch-Theologischer Stiftungsfonds
- Förderstiftung Katholisch-Theologische Fakultät Bonn

ZAHLEN, DIE FÜR SICH SPRECHEN

Die Förderleistung 2014

Manchmal sagen ein paar Zahlen mehr als viele Worte. Daher haben wir in der nebenstehenden Tabelle die 2014 durch die Bonner Universitätsstiftung erbrachten Förderleistungen im Überblick für Sie zusammengefasst – geordnet nach den vier Förderbereichen Projektförderung, Preise, Forschungsförderung und Stipendien.

Dass in dieser Tabelle nicht alle unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung zusammengefassten Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen erscheinen, hat einen einfachen Grund: Nicht alle Stiftungen erbringen ihre Förderung im jährlichen Turnus.



Förderbereich	Stiftung	Förderung
Projektförderung Summe 2014: 2.629,59 €	Allgemeiner Stiftungsfonds	Forschungsstipendium zur Förderung von Forschungsarbeiten des Instituts für Geschichtswissenschaften, Abteilung für Rheinische Landesgeschichte
	Förderstiftung Katholisch-Theologische Fakultät Bonn	Finanzierung des Fakultätspreises 2014
	Stiftungsfonds Lützeler	Sachausgaben durch die Abt. für Asiatische u. Islamische Kunst- geschichte des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften
Preise Summe 2014: 5.000,00 €	Dr. Klaus Erkelenz Stiftung	Dr. Klaus Erkelenz Preis für heraus- ragende Arbeit auf dem Gebiet der Theoretischen Kern- und Hadronenphysik
Forschungsförderung Summe 2014: 24.937,80 €	Stiftungsfonds Reuthersche Schenkung	je 50 % an die Medizinische Universitätsklinik (Krebsforschung) und das Zentrum für Nervenheilkunde (Klinik f. Epileptologie)
	Stiftungsfonds Caroline-Wenzel	je 50 % an die Medizinische Klinik und Poliklinik III – Innere Medizin (Krebs- forschung) und das Zentrum für Kinder- heilkunde (pädiatrische Hämatologie/ Onkologie)
Stipendien Summe 2014: 64.218,00 €	Stiftung Doktorhut	3 Reisestipendien für Doktoranden des Kunsthistorischen Instituts
	Stiftungsfonds Johannes Kepler	Jahresstipendium für geometrisch- algorithmische Forschungen
	Nachlass-Zetsche-Stiftungsfonds	Doktorandenstipendium Fachrichtung Vermessungswesen des Geodätischen Instituts
	Stiftungsfonds Prof. Dr. Gerhard Marx-Mechler	Stipendium für 4 Studierende der Philosophischen Fakultät
	Konrad Duden Stiftungsfonds	Stipendium für besonders begabten Studierenden des Lateinischen und Griechischen
	Deutschlandstipendium, finanziert durch: • Stiftungsfonds Prof. Dr. Walther Hubatsch • Stipendienfonds • Universitätsgesellschaft Bonn • Unternehmen • Einzelspender	56 Stipendien

FÖRDERARTEN – IHRE MÖGLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

Eine Stiftung – was ist das?

Weder im Bürgerlichen Gesetzbuch noch in den Gesetzen der Länder wird der Begriff „Stiftung“ näher definiert – aber er erklärt sich eigentlich von selbst. Man versteht darunter eine Institution, durch welche ein Vermögen bzw. die Erträge aus einem Vermögen für einen vom Stifter festgelegten Zweck eingesetzt werden.

Die Gründung und der kontinuierliche Betrieb einer Stiftung sind jedoch mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand verbunden. Damit dieser in einem vernünftigen Verhältnis zum Ertrag steht, empfiehlt sich die Einrichtung einer unselbstständigen Stiftung oder Treuhandstiftung.

Was darunter zu verstehen ist, und welche weiteren Möglichkeiten Sie haben, über die Bonner Universitätsstiftung die Entwicklung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mitzugestalten, das erfahren Sie auf diesen Seiten. Wenn Sie dazu Fragen oder spezielle Anliegen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Jeder Betrag hilft

Um die wissenschaftliche Forschung und Lehre aktiv zu fördern und damit jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu geben, ist schon eine einmalige Spende an die Bonner Universitätsstiftung sehr wertvoll.

Gemäß unserer Stiftungssatzung fördern wir nicht pauschal, sondern konkrete Projekte und Menschen. Sie haben daher die Möglichkeit, zielgerichtet zu entscheiden, welches Projekt oder welchen Stiftungsfonds Sie mit Ihrer Spende unterstützen möchten. In diesem Fall spricht man von einer zweckgebundenen Spende.

Mit einer nicht zweckgebundenen Spende dagegen vertrauen Sie dem Stiftungsteam, dass Ihr Geld dort eingesetzt wird, wo es aktuell am nötigsten gebraucht wird – ob für ein Stipendium, die Anschaffung eines neuen Geräts oder den Besuch einer internationalen Konferenz durch einen jungen Forscher.

Unselbstständige Stiftungen

Drei der in dieser Broschüre genannten Stiftungen sind Treuhandstiftungen – auch unselbstständige Stiftungen genannt. Eine solche Stiftung bedeutet längst nicht soviel Aufwand bei der Gründung und Verwaltung wie eine selbstständige rechtsfähige Stiftung, da sie im Gegensatz zu dieser keiner staatlichen Genehmigung bedarf.

Begründet wird eine unselbstständige Stiftung durch einen Vertrag zwischen der Stifterin bzw. dem Stifter und dem Treuhänder – also der Bonner Universitätsstiftung. Eine eigene Satzung legt die Organisationsstrukturen fest, benennt den Stiftungszweck und regelt alle Nachfolgefragen.

Trotz des deutlich verringerten administrativen Aufwands ist diese Form der eigenen Stiftung erst ab einem Stiftungskapital von ca. 80.000 € wirtschaftlich sinnvoll.



FÖRDERARTEN – IHRE MÖGLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

Stiften oder zustiften?

Bei den allermeisten Stiftungen unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung handelt es sich um Stiftungsfonds, die unselbstständigen Stiftungen ähneln, aber mit geringerem finanziellem Einsatz sinnvoll realisierbar sind.

Die Bonner Universitätsstiftung übernimmt hier alle verwaltungstechnischen Aufgaben. Die Stifterin bzw. der Stifter bestimmt den Zweck und den Namen des Stiftungsfonds. Wie die Treuhandstiftungen sind auch die Stiftungsfonds offen für Zustiftungen.

Mit einer Zustiftung in das Stiftungskapital des jeweiligen Stiftungsfonds erhöhen Sie dessen jährliche Erträge und ermöglichen dadurch langfristig höhere Ausschüttungsbeträge, mit denen Projekte, Studierende und Forscher der Universität Bonn nachhaltig gefördert werden können.

Sie haben die Wahl, ob Sie einen eigenen Stiftungsfonds errichten oder Zustiftungen zu bereits bestehenden Stiftungsfonds tätigen möchten, deren Förderziele Ihren Wünschen und Vorstellungen entsprechen.

Sonderfall: die Verbrauchsstiftung

Es kommt vor, dass die Erträge aus einem Stiftungsvermögen nicht ausreichen, um den Stiftungszweck zu erfüllen. In solchen Fällen kann unter bestimmten rechtlichen Voraussetzungen eine Verbrauchsstiftung gegründet werden.

Wie diese Bezeichnung verrät, werden bei einer Verbrauchsstiftung nicht nur die Erträge für die Realisierung des Stiftungszwecks ausgegeben, sondern auch das Stiftungskapital selbst. Allerdings muss gewährleistet sein, dass das Stiftungsvermögen für mindestens zehn Jahre ausreicht. Daher sollten auch für die Errichtung einer Verbrauchsstiftung mindestens 80.000 € zur Verfügung stehen.

Fördern mit Weitblick

Ein erheblicher Teil des von der Bonner Universitätsstiftung verwalteten Kapitals stammt aus den Nachlässen von Professoren und Alumni. Auch Sie können Ihre Verbundenheit mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn testamentarisch zum Ausdruck bringen.

Als Stifterin oder Stifter mit Weitblick können Sie in Ihrem Testament eine Zustiftung in den Vermögensstock der Stiftung Ihrer Wahl vorsehen, eine eigene Treuhandstiftung begründen oder bestimmen, dass die Erträge Ihres Nachlasses zweckgebunden verwendet werden sollen – beispielsweise für ein Stipendium.

Das Finanzamt ist kulant

Wenn Sie die Bonner Universitätsstiftung mit einer Einzelspende bis zu 200 € unterstützen, benötigen Sie keine separate Zuwendungsbestätigung von uns. Als Nachweis für die steuerliche Anerkennung reicht ein Kontoauszug, Bareinzahlungsbeleg oder Überweisungsbeleg aus. Dies gilt auch bei mehreren Einzelspenden, welche eine Höhe von jeweils 200 € nicht überschreiten.



Das finanzielle Engagement vieler Einzelner ermöglicht es, auch solche Maßnahmen und Projekte wirkungsvoll zu fördern, die nicht im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit stehen.

PROJEKTE

In der Projektförderung kommt das Leitbild der Universität Bonn in besonderer Weise zum Tragen: die Einheit von Forschung und Lehre. Wer als Stiftungsgeber oder Zustifter die Lehre unterstützt, trägt zur Verbreiterung und Festigung des Fundaments der jeweiligen wissenschaftlichen Disziplin bei.



PROJEKTE

Beispiel Projektförderung:

DER ANNEMARIE-SCHIMMEL-STIFTUNGSFONDS



Im Jubiläumsjahr aktueller denn je

2015 blickt dieser Stiftungsfonds auf 20 Jahre erfolgreicher Arbeit zurück – die prominente Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Annemarie Schimmel begründete ihn, indem sie 1995 das Preisgeld stiftete, das ihr mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels zugesprochen worden war.

Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der islamischen Welt – und die Förderung des Dialogs zwischen den Kulturkreisen, mit dem wir uns bis heute schwer tun. Für eben diesen Dialog hat sich Annemarie Schimmel zeit ihres Lebens eingesetzt.

Biographie einer Hochbegabten

Annemarie Schimmel hatte sich schon als Kind für den Orient interessiert. Sie wurde 1922 in Erfurt geboren – in ärmlichen, aber aufgeschlossenen Verhältnissen. Ihr Vater war Postbeamter und interessierte sich für Philosophie und Mystik, ihre Mutter entstammte einer Seefahrerfamilie. Das hochbegabte Mädchen befasste sich schon als 15-Jährige intensiv mit der arabischen Sprache und Kultur. Zugleich übersprang sie zwei Schuljahre und legte mit 16 Jahren das Abitur ab.

Nur drei Jahre später, 1941, schloss sie ihre Doktorarbeit ab – obwohl sie, wie alle Studierenden, in den Semesterferien in der Rüstungsindustrie arbeiten musste. Bis Kriegsende war sie im Auswärtigen Amt tätig, wurde daher von der US Army interniert – und nutzte die Zeit, um ihre Habilitation vorzubereiten. Mit nur 23 Jahren trat sie 1946 ihre erste Professur in Marburg an.

In den 1950-er Jahren lehrte sie in Ankara, ab 1961 an der Universität Bonn. Zugleich intensivierte sie ihre wissenschaftlichen und persönlichen Beziehungen in die Türkei und nach Pakistan. 1967 wurde sie an den Lehrstuhl für indo-muslimische Kultur an der Harvard-Universität berufen.

Sowohl in Marburg als auch in Harvard war Annemarie Schimmel die jeweils zweite Professorin überhaupt.

Annemarie-Schimmel-Stiftungsfonds

GRÜNDUNG:	20.12.1995
STIFTER:	Prof. Dr. Annemarie Schimmel
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Förderung junger Wissenschaftler/innen aus der islamischen Welt; Annemarie-Schimmel-Gastprofessur
PROJEKTE:	Gastprofessuren
FÖRDERUNG:	Der Stiftungsfonds ist ausschließlich innerhalb des definierten Projektrahmens tätig.

Förderstiftung Katholisch-Theologische Fakultät Bonn

GRÜNDUNG:	07.04.2014
STIFTER:	Anonym
FÖRDERVOLUMEN 2014:	500,00 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	zur freien Verwendung
PROJEKTE:	Fakultätspreis 2014
FÖRDERUNG:	Die Katholisch-Theologische Fakultät entscheidet über die Verwendung.

Thurneysenstiftungsfonds

GRÜNDUNG:	1967
STIFTER:	Vernam Hull
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Vorlesungen auf dem Gebiet der indoeuropäischen Sprachwissenschaft
PROJEKTE:	Vorlesungen
FÖRDERUNG:	Die Abteilung für Keltologie entscheidet über die Verwendung.

PROJEKTFÖRDERUNG DER BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG



Annemarie Schimmel war Ehrendoktorin zahlreicher Universitäten und erhielt eine Vielzahl wissenschaftlicher und kultureller Auszeichnungen. Als sie 1995 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhielt, protestierten etliche Schriftsteller, Verlage und Buchhandlungen gegen diese Entscheidung – das Werben der inzwischen weltberühmten Wissenschaftlerin um Verständnis für die Probleme der islamischen Welt wurde ihr vereinzelt als Stellungnahme gegen abendländische Werte ausgelegt.

Lebendiger Austausch

Bis kurz vor ihrem Tod im Jahre 2003 arbeitete Annemarie Schimmel selbst sehr aktiv in der von ihr begründeten Stiftung mit. Das Stiftungskapital wird eingesetzt, um alle zwei Jahre eine Annemarie-Schimmel-Gastprofessur in Bonn zu finanzieren – zusammen mit der Universität Bonn und der Philosophischen Fakultät. Die Auswahl der Kandidaten erfolgte zunächst in Abstimmung mit der Stifterin, heute durch einen Beirat am Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Abteilung für Islamwissenschaften.

In ihrem Testament hat Annemarie Schimmel mit dem größten Teil ihres Vermögens den Grundstein für eine weitere Stiftung gelegt. Diese fördert in erster Linie Veröffentlichungen der Abteilung für Islamwissenschaften und vergibt alle drei Jahre einen mit 5.000 € dotierten Forschungspreis.

Große Namen zu Gast in Bonn

Mittels der Annemarie-Schimmel-Gastprofessur werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zu den weltweit führenden ihres Fachgebiets zählen, für einige Zeit nach Bonn eingeladen. Hier nur zwei Beispiele:

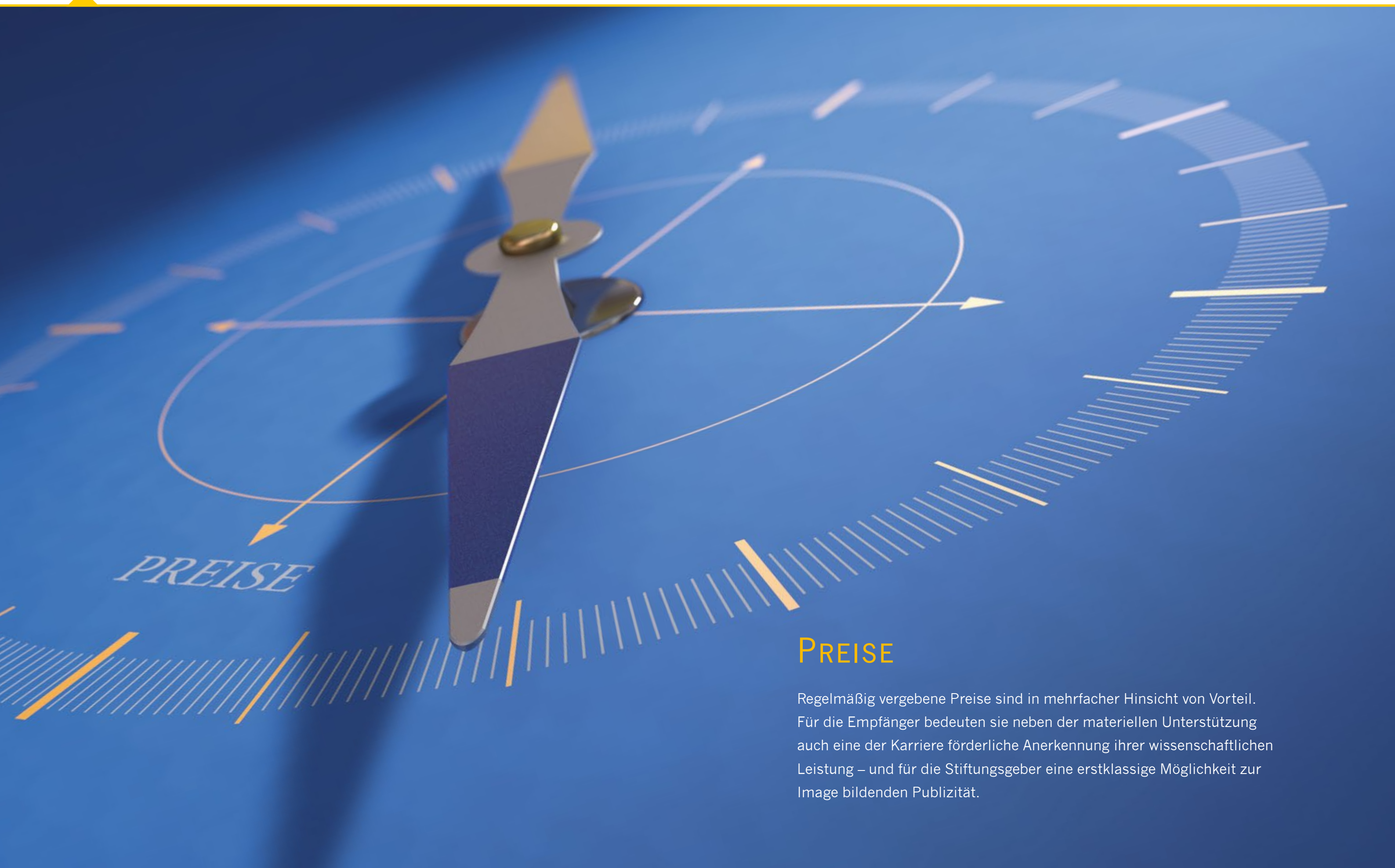
Prof. Dr. Magdi Youssef hatte über 20 Jahre lang einen Lehrstuhl für Komparatistik und Dramatik an der Universität von Kairo inne. Er gehört zu den ersten Geisteswissenschaftlern, die moderne arabische Literatur an deutschen Universitäten gelehrt haben. Er ist Präsident der International Association of Intercultural Studies (IAIS).

Prof. Dr. Hamadi Redissi absolvierte in Tunis und Paris ein rechts- und politikwissenschaftliches Studium, das er 1992 mit der Promotion abschloss. Seine Habilitation in Öffentlichem Recht erfolgte sechs Jahre darauf an der Universität Tunis. Professor Redissi forscht und lehrt in der tunesischen Hauptstadt an der Faculté de droit et des sciences politiques.



PROJEKTFÖRDERUNG DER BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Allgemeiner Stiftungsfonds	Evangelisch-Theologischer Stiftungsfonds	Schenkung Parmer	Stiftungsfonds Lützeler
GRÜNDUNG: 19.01.1961 STIFTER: diverse Zustiftungen und Spenden FÖRDERVOLUMEN 2014: 1.872,51 € FÖRDERTÄTIGKEIT: Förderung der Wissenschaft, Vergabe von Studien-, Forschungs- und Reisestipendien PROJEKTE: Forschungsstipendium FÖRDERUNG: Der Stiftungsfonds ist ausschließlich innerhalb des definierten Projektrahmens tätig.	GRÜNDUNG: 1856 STIFTER: Anonym FÖRDERTÄTIGKEIT: Unterstützung der Studierenden mit allgemeinen Beihilfen PROJEKTE: Stipendien, Büchergeld FÖRDERUNG: Die Evangelisch-Theologische Fakultät entscheidet über die Verwendung.	GRÜNDUNG: 1974 STIFTER: Prof. Dr. Charles Harrison Parmer FÖRDERTÄTIGKEIT: Würdigung des Andenkens Nietzsches PROJEKTE: Vorlesungen und Stipendien FÖRDERUNG: Das Institut für Philosophie entscheidet über die Verwendung.	GRÜNDUNG: 20.06.1988 STIFTER: Prof. Dr. Heinrich Lützeler FÖRDERVOLUMEN 2014: 257,08 € FÖRDERTÄTIGKEIT: Ausgaben des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften PROJEKTE: Seminare, Exkursionen, Reisekosten, Bücher, Zeitschriften FÖRDERUNG: Die Abteilung Asiatische und Islamische Kunstgeschichte entscheidet über die Verwendung.



PREISE

Regelmäßig vergebene Preise sind in mehrfacher Hinsicht von Vorteil. Für die Empfänger bedeuten sie neben der materiellen Unterstützung auch eine der Karriere förderliche Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Leistung – und für die Stiftungsgeber eine erstklassige Möglichkeit zur Image bildenden Publizität.

Beispiel Preise:

DIE DR. KLAUS ERKELENZ STIFTUNG



Nach vierzig Jahren ist Erkelenz’ Einfluss in der Kernphysik noch immer spürbar, er hat Großes geleistet.

Praktische Hilfe für Theoretische Kernphysiker

Die Dr. Klaus Erkelenz Stiftung ist eine der jüngsten Stiftungen unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung – und damit ein besonders aktuelles Beispiel für die Möglichkeiten, mit einer Stiftung oder Zustiftung gezielte Wissenschaftsförderung zu betreiben.

Mit der jährlichen Verleihung des Dr. Klaus Erkelenz Preises in Höhe von jeweils 5.000 € fördert die Stiftung junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die durch besondere Leistungen auf dem Gebiet der Theoretischen Kernphysik hervorgetreten sind. Die Dr. Klaus Erkelenz Stiftung ist eine Verbrauchsstiftung. Die Finanzierung des Preises ist bis 2025 gesichert und kann durch Zustiftungen verlängert werden.

Der Namensgeber: genialer Physiker, großartiger Freund und Ehemann

Klaus Erkelenz wurde am 14. Februar 1931 in Düsseldorf geboren. Von 1950 bis 1960 studierte er Mathematik und Physik in Jena und Köln. Nach sieben Jahren am Institut für Theoretische Kernphysik an der Universität Bonn wurde er 1968 promoviert und blieb bis zu seinem Tode am 12. November 1973 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut. Seine Habilitationsschrift stand kurz vor der Vollendung.

Worin besteht seine besondere wissenschaftliche Leistung? Die wenigsten Laien werden mit der Antwort etwas anfangen können, dass er als einer der Väter des „Bonn Potentials“ gilt – eines Ein-Boson-Austausch-Potentials, das für viele Wenig-Nukleon- und Kernstrukturrechnungen unentbehrlich ist. Etwas griffiger fasst

Dr. Klaus Erkelenz Stiftung

GRÜNDUNG:	19.09.2013
STIFTER:	Dr. Gabriele Erkelenz
FÖRDERVOLUMEN 2014:	5.000,00 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Theoretischen Kernphysik
PROJEKT:	Vergabe des Dr. Klaus Erkelenz Preises für eine herausragende wissenschaftliche Dissertation
FÖRDERUNG:	Die Auswahl erfolgt durch das Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik der Universität Bonn und das Stiftungskuratorium.

es der erste Dr. Klaus Erkelenz Preisträger Dr. Sebastian König zusammen: „Mit seiner Arbeit stellte Klaus Erkelenz die Beschreibung der Nukleon-Nukleon-Wechselwirkung – also der Kraft, welche die Kerne von Atomen zusammenhält – auf eine solide und konsistente Grundlage.“

„Nach vierzig Jahren ist Erkelenz’ Einfluss in der Kernphysik noch immer spürbar, er hat Großes geleistet“, konstatiert Prof. Dr. Ruprecht Machleidt, letzter noch lebender Wissenschaftler aus dessen damaligem Arbeitskreis. Und er fügt hinzu: „Klaus Erkelenz war ein Pfundskerl. Ich erinnere mich gern an endlose Stunden auf eingekrachten Sofas in seinem Arbeitszimmer. Da haben wir Physik studiert und 15 Jahre alten Whiskey getrunken.“

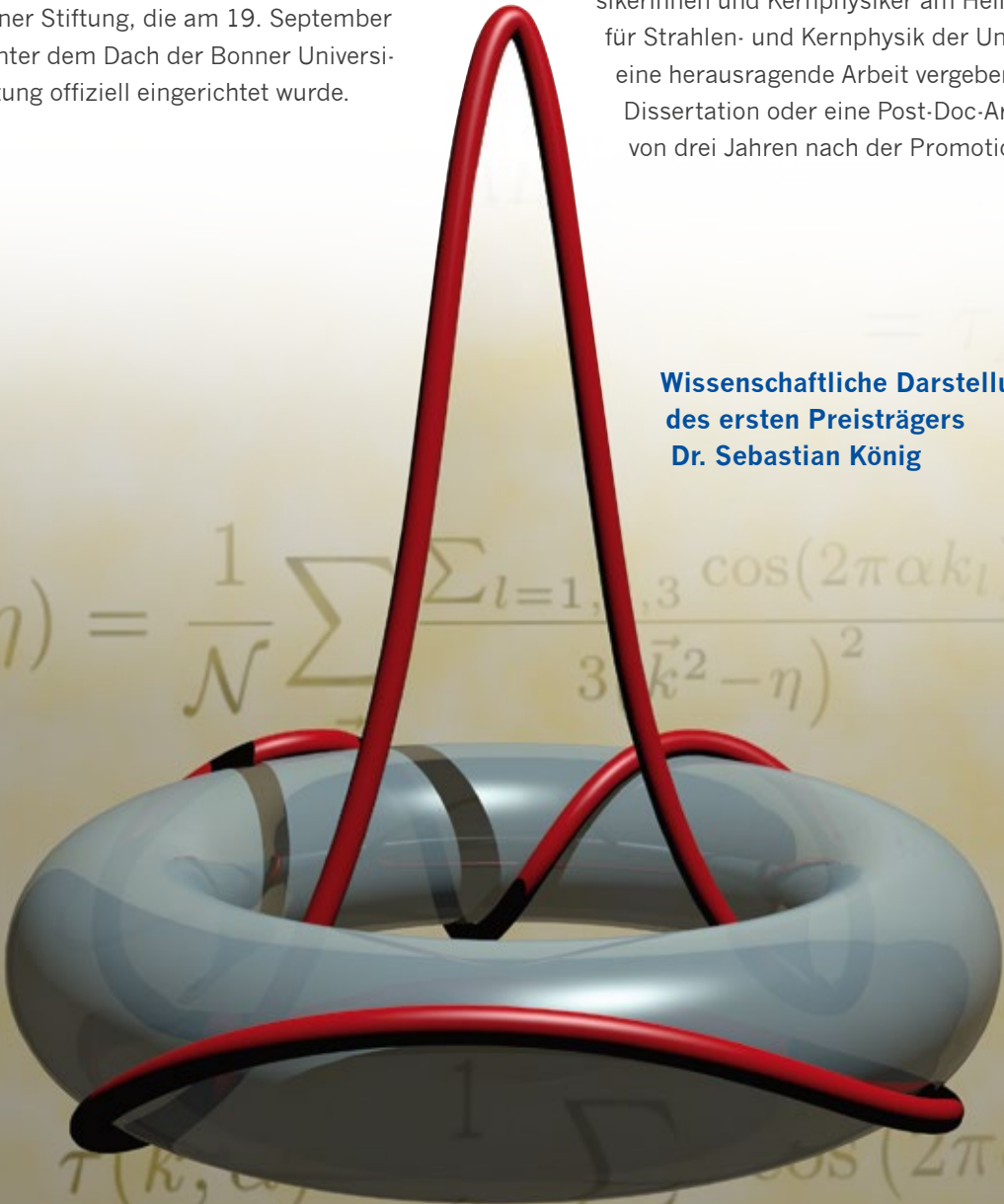
Großzügige Stiftung mit doppeltem Anliegen

Frau Dr. Gabriele Erkelenz, die Witwe des mit nur 42 Jahren viel zu jung verstorbenen Kernphysikers Dr. Klaus Erkelenz, erzählt verwundert, dass sie fast vier Jahrzehnte nach dem Tod ihres Mannes keine Ahnung gehabt habe, wie sehr dessen Forschungsergebnisse die moderne Theoretische Kernphysik beeinflusst haben. Erst als sie 2012 von einem seiner früheren Kollegen erfuhr, dass der Name Klaus Erkelenz in Fachkreisen noch heute mit Ehrfurcht genannt wird, entschloss sie sich spontan zur Gründung einer Stiftung, die am 19. September 2013 unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung offiziell eingerichtet wurde.

Mit der Dr. Klaus Erkelenz Stiftung will sie einerseits die Erinnerung an ihren Mann als herausragenden Menschen und Wissenschaftler lebendig halten und seinen Beitrag zur Theoretischen Kernphysik würdigen. Andererseits ist es ihr ein Anliegen, die Fortführung seiner Arbeit durch spätere Wissenschaftlergenerationen zu unterstützen.

Der Dr. Klaus Erkelenz Preis wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Jülich an junge Kernphysikerinnen und Kernphysiker am Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik der Universität Bonn für eine herausragende Arbeit vergeben – etwa für eine Dissertation oder eine Post-Doc-Arbeit innerhalb von drei Jahren nach der Promotion.

Wissenschaftliche Darstellung
des ersten Preisträgers
Dr. Sebastian König



Die ersten Preisträger
hängen die Messlatte hoch

Den ersten Dr. Klaus Erkelenz Preis bekam 2013 Dr. Sebastian König zugesprochen. Die Jury fällte diese Entscheidung aufgrund seiner Dissertation und mehrerer Fachartikel, deren Ergebnisse für die Arbeit etlicher Arbeitsgruppen der Theoretischen Kernphysik von Nutzen sind. Der Autor selbst erhielt eine Post-Doc-Stelle in der renommierten Kerntheoriegruppe der Ohio State University.

Der Dr. Klaus Erkelenz Preis half ihm nicht nur im Hinblick auf seine hohe Reputation innerhalb der wissenschaftlichen Community, sondern auch unter ganz praktischen Aspekten: Herr Dr. König hat das Preisgeld größtenteils für den Umzug in die USA und die Einrichtung seiner dortigen Wohnung verwendet, da es hierfür keinen Zuschuss von der Ohio State University gab.

2014 ging der Dr. Klaus Erkelenz Preis an Frau Dr. Deborah Rönchen. Ihre Arbeiten stießen auf große Resonanz im In- und Ausland und trugen ihr Einladungen zu zahlreichen Konferenzen und Workshops in aller Welt ein. Derzeit arbeitet sie als Post-Doc in der Theoriegruppe des Helmholtz-Instituts für Strahlen- und Kernphysik, ab 2016 wird sie voraussichtlich ein Teilprojekt eines deutsch-chinesischen Sonderforschungsbereichs leiten. Frau Dr. Rönchen plant, mit ihrem Preisgeld vor allem Konferenz- und Kollaborationsreisen zu finanzieren.

WEITERE STIFTUNGSPREISE DER BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Brigitte Knobbe-Keuk Stiftung

GRÜNDUNG:	16.11.2011
STIFTER:	Dr. Dietrich Knobbe
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Förderung der Rechtswissenschaft, insbesondere in den Bereichen des Bürgerlichen Rechts, des Handels-, Gesellschafts-, Wirtschafts- sowie des Steuer- und Europarechts
PROJEKT:	Vergabe des Brigitte Knobbe-Keuk Preises für eine hervorragende rechtswissenschaftliche Dissertation
FÖRDERUNG:	Die Auswahl erfolgt durch den Stiftungsrat.

Lisec-Artz-Stiftungsfonds

GRÜNDUNG:	13.09.1972
STIFTER:	Maria Josefine Lisec
FÖRDERTÄTIGKEIT:	beste Nachwuchswissenschaftlerin/ bester Nachwuchswissenschaftler Deutschlands in der Krebsforschung
PROJEKT:	Vergabe des Lisec-Artz-Preises
FÖRDERUNG:	Die Auswahl erfolgt durch die Medizinische Fakultät und das Stiftungskuratorium.



FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Ohne Forschung kein Fortschritt. In der Forschungsförderung konzentriert sich die Bonner Universitätsstiftung auf den medizinischen Bereich. Hier können Sie mit einer Zustiftung zur hochwertigen Aus- und Weiterbildung sowie zum nutzbringenden Erfahrungsaustausch zwischen den Spezialisten beitragen.



FORSCHUNG



36 Jahre Förderung medizinischer Forschung

Die Schenkung durch Frau Katharina Reuther wurde zum 1. Oktober 1978 wirksam. Die Erträge der Stiftung werden jährlich ermittelt und dem Universitätsklinikum Bonn zur Verfügung gestellt – jeweils zur Hälfte dem Zentrum für Nervenheilkunde und der Krebsforschung an der Medizinischen Universitätsklinik. 2014 betrug das Fördervolumen 12.400 €.

Die Mittel für die Krebsforschung gehen wechseljährig an die Medizinische Klinik I bzw. III. Am Zentrum für Nervenheilkunde erfolgt die Vergabe im Drei-Jahres-Turnus an die Klinik für Epileptologie, die Klinik für Neurologie und die Klinik für Psychiatrie.

Sobald die verfügbare Fördersumme ermittelt ist, werden die im entsprechenden Jahr begünstigten Kliniken bzw. Fachbereiche aufgefordert, einen Vorschlag für die Verwendung der Mittel einzureichen. Tun sie dies nicht innerhalb von zwei Wochen, darf die nach dem Turnus nächste Klinik einen Vorschlag einreichen.

Dieses Vorgehen hat für die Begünstigten den Vorteil hoher Planungssicherheit – sie wissen lange im Voraus, in welchen Jahren sie mit Förderung rechnen können.

Beispiel Forschungsförderung:

DER STIFTUNGSFONDS REUTHERSCHE SCHENKUNG





50 % für den Kampf gegen Magenkrebs

2014 konnte die Medizinische Klinik I des Universitätsklinikums Bonn mit ihrem Anteil an den Erträgen der Reutherschen Schenkung den Aufbau einer deutschen Datenbank für erblich bedingten Magenkrebs (hereditäres diffuses Magenkarzinom) realisieren.

Magenkrebs hat in 10 Prozent der Fälle einen familiären Hintergrund, doch ist der konkrete Erbgang nur in sehr seltenen Fällen zu ermitteln. Beim hereditären diffusen Magenkarzinom handelt es sich um eine Spezialform, von der man weiß, dass sie durch eine inaktivierende Keimbahnmutation im E-Cadherin-Gen hervorgerufen wird.

Ein Mann, der diese Mutation geerbt hat, wird mit 40- bis 70-prozentiger Wahrscheinlichkeit an Magenkrebs erkranken. Bei Frauen beträgt die Wahrscheinlichkeit 60 bis 80 Prozent – zusätzlich haben sie ein 40- bis 50-prozentiges Risiko für die Entstehung von Brustkrebs.

Die von der Reutherschen Schenkung ermöglichte Datenbank hat das Ziel, bald eine der weltgrößten zu diesem Themenkomplex zu sein. So erhalten die Forscher die breite und belastbare Datenbasis, die sie benötigen, um die komplexen genetischen Zusammenhänge näher erforschen und damit präventive Maßnahmen entwickeln zu können.

Die von der Reutherschen Schenkung ermöglichte Datenbank soll eine der weltgrößten zu diesem Themenkomplex werden.

50 % für effiziente Lehre, Aus- und Weiterbildung

Die Klinik für Epileptologie konnte 2014 dank der Förderung durch die Reuthersche Schenkung einen professionellen interaktiven Präsentationsmonitor für den Konferenzraum der Klinik beschaffen.

Dieser Konferenzraum für bis zu 80 Personen wird von allen Kliniken und Instituten des sogenannten Neurocampus Venusberg intensiv genutzt. Wöchentlich finden hier mindestens zwei Vorträge international renommierter Neurowissenschaftler statt. Fast täglich wird der Raum für die akademische Lehre sowie die ärztliche und wissenschaftliche Fortbildung genutzt.

Der neue Monitor entspricht dem aktuellen Stand der Präsentationstechnik und ermöglicht stärker interaktiv ausgerichtete Vorträge und Lehrveranstaltungen. Damit trägt die Förderung durch die Reuthersche Schenkung dazu bei, dass auf dem Venusberg auch weiterhin Veranstaltungen in hoher Qualität angeboten werden.



STIFTUNGSFONDS DER BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Stiftungsfonds Reuthersche Schenkung	Stiftungsfonds Caroline-Wenzel
GRÜNDUNG: 01.10.1978	GRÜNDUNG: 1977
STIFTER: Katharina Reuther	STIFTER: Caroline Wenzel
FÖRDERVOLUMEN 2014: 12.400,00 €	FÖRDERVOLUMEN 2014: 12.537,80 €
FÖRDERTÄTIGKEIT: Erträge gehen an die Medizinische Klinik für die Krebsforschung und an das Zentrum für Nervenheilkunde.	FÖRDERTÄTIGKEIT: Erträge gehen an die Medizinische Klinik und Poliklinik III und an das Zentrum für Kinderheilkunde für die Krebsforschung.
PROJEKTE: Präsentationsmonitor, Datenbank für das hereditäre diffuse Magenkarzinom	PROJEKTE: Laborgerät, Forschungsprojekt
FÖRDERUNG: Der Stiftungsfonds ist ausschließlich innerhalb des definierten Projektrahmens tätig.	FÖRDERUNG: Der Stiftungsfonds ist ausschließlich innerhalb des definierten Projektrahmens tätig.

STIPENDIEN

Die Finanzierung bzw. Teilfinanzierung von Stipendien ermöglicht talentierten und engagierten wissenschaftlichen Nachwuchskräften ein effizientes Studium. Die Bonner Universitätsstiftung knüpft den Kontakt für Sie – wie Sie diesen ausgestalten, bleibt ganz Ihnen und den betreffenden Studierenden überlassen.

Beispiel Stipendien:
DER STIPENDIENFONDS



Das Erfolgsprinzip:
„halbe-halbe“

Das nach dem Vorbild eines Stipendienprogramms des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen konzipierte Deutschlandstipendium wird seit dem Sommersemester 2011 auf Bundesebene vergeben. Seit dem Wintersemester 2013/2014 beteiligt sich auch die Universität Bonn an dem Stipendienprogramm. Es war vom Start weg ein voller Erfolg: Rund drei Viertel der teilnahmeberechtigten Hochschulen nehmen am Programm teil – damit haben bundesweit ca. 90 Prozent der Studierenden die Möglichkeit, sich um ein Deutschlandstipendium zu bewerben.

Das Prinzip dieses Stipendienprogramms ist ebenso einfach wie genial: Von den 300 €, die jede Stipendiatin bzw. jeder Stipendiat monatlich erhält, wirbt die Hochschule 150 € von privaten Stiftern ein – die andere Hälfte gibt der Bund dazu. Die Hochschule organisiert die Förderung und stellt ein faires, objektives Auswahlverfahren sicher. Häufig vermittelt sie auch Kontakte zwischen Förderern und Stipendiaten.

Voraussetzung für die Vergabe eines Deutschlandstipendiums ist, dass die/der betreffende Studierende aufgrund des bisherigen Werdegangs „herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt“. In die Beurteilung fließen neben den sehr guten Schulnoten und bisherigen Studienleistungen auch andere Faktoren ein wie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und das außerschulische/außeruniversitäre soziale Engagement.

Das Deutschlandstipendium wird seit dem Sommersemester 2011 auf Bundesebene vergeben. Es war vom Start weg ein voller Erfolg.

Stipendienfonds

GRÜNDUNG:	06.06.2012
STIFTER:	Anonym
FÖRDERVOLUMEN 2014:	22.400,00 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Stipendienvergabe
PROJEKTE:	Deutschlandstipendium
FÖRDERUNG:	Der Stiftungsfonds ist ausschließlich innerhalb des definierten Projektrahmens tätig. Bewerbungen sind im Rahmen des Deutschlandstipendiums möglich. Bewerbungsphasen und Anforderungen werden durch Ausschreibung bekannt gemacht.

Stiftung Doktorhut

GRÜNDUNG:	31.10.1991
STIFTER:	Dr. Karl Ernst Köhne
FÖRDERVOLUMEN 2014:	498,00 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Stipendien für Doktoranden des Kunsthistorischen Instituts
PROJEKTE:	Reisestipendien
FÖRDERUNG:	Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt ausschließlich durch das Kunsthistorische Institut. Bewerbungsphasen und Anforderungen werden durch Ausschreibung bekannt gemacht.

Stiftungsfonds Johannes Kepler

GRÜNDUNG:	20.07.2010
STIFTER:	Günter Schostack
FÖRDERVOLUMEN 2014:	3.600,00 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Stipendien an Studierende in den Masterstudiengängen Computer Science oder Mathematik
PROJEKTE:	Jahresstipendium
FÖRDERUNG:	Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt ausschließlich durch das Institut für Informatik. Bewerbungsphasen und Anforderungen werden durch Ausschreibung bekannt gemacht.

WEITERE STIFTUNGSFONDS DER BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Der Stipendienfonds garantiert Effizienz

Da auch die Bonner Universitätsstiftung eine große und seither stetig weiter wachsende Anzahl privater Förderer für das Deutschlandstipendium gewinnen konnte, wurde 2012 der Stipendienfonds eingerichtet. Damit wird das Spendenaufkommen zielführend kanalisiert und der Verwaltungsaufwand deutlich verringert.

Der Stipendienfonds stellt sicher, dass die eingeworbenen Mittel privater Förderer effizient eingesetzt werden – im Jahr 2014 ging es um ein Fördervolumen von stattlichen 22.400 €. Zu den Förderern im Rahmen des Deutschlandstipendiums zählen neben Großunternehmen auch mittelständische Betriebe und Privatpersonen.

Das Deutschlandstipendium leistet mehr als „nur“ finanzielle Unterstützung: Es bestärkt die Stipendiaten in ihrem sozialen Engagement und ihren Zukunftsperspektiven.



WEITERE STIFTUNGSFONDS DER BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Konrad Duden Stiftungsfonds	Stiftungsfonds Lebensmitteltechnologie	Nachlass-Zetsche-Stiftungsfonds	Prof. Dr. Dr. Adolf Jöhr-Stiftungsfonds
GRÜNDUNG: 16.03.2009 STIFTER: Gisela Duden FÖRDERVOLUMEN 2014: 1.000,00 € FÖRDERTÄTIGKEIT: Förderung von besonders begabten Studierenden des Lateinischen und Griechischen PROJEKTE: Stipendium FÖRDERUNG: Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch die Philosophische Fakultät. Bewerbungsphasen und Anforderungen werden durch Ausschreibung bekannt gemacht.	GRÜNDUNG: 14.05.1998 STIFTER: verschiedene Spender; Initiator Prof. Dr. Kunz FÖRDERTÄTIGKEIT: Jahresstipendien für Promovenden im Fach Lebensmitteltechnologie PROJEKTE: Doktorandenstipendium FÖRDERUNG: Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch das Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften. Bewerbungsphasen und Anforderungen werden durch Ausschreibung bekannt gemacht.	GRÜNDUNG: 19.09.1984 STIFTER: Prof. Dr. Hans Zetsche FÖRDERVOLUMEN 2014: 18.720,00 € FÖRDERTÄTIGKEIT: Stipendien für qualifizierte Absolventen der Fachrichtung Vermessungswesen, die auf dem Gebiet der Experimentellen Geodäsie promovieren PROJEKTE: Doktorandenstipendium FÖRDERUNG: Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch das Institut für Geodäsie und Geoinformation und eine Stiftungskommission. Bewerbungsphasen und Anforderungen werden durch Ausschreibung bekannt gemacht.	GRÜNDUNG: 22.06.1987 STIFTER: Prof. Dr. Dr. Adolf Jöhr FÖRDERTÄTIGKEIT: Stipendien für hochbegabte Studenten und Doktoranden der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät PROJEKTE: Stipendien FÖRDERUNG: Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt ausschließlich durch die Bonn Graduate School of Economics.

Prof. Dr. Walther Hubatsch
Stiftungsfonds

GRÜNDUNG:	19.05.1983
STIFTER:	Prof. Dr. Dr. hc. Walther Hubatsch
FÖRDERVOLUMEN 2014:	10.000,00 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Die Erträge werden im Rahmen der gemeinnützigen Zwecke der Bonner Universitätsstiftung verwendet.
PROJEKTE:	Deutschlandstipendium
FÖRDERUNG:	Der Stiftungsfonds ist ausschließlich innerhalb des definierten Projektrahmens tätig. Bewerbungen sind im Rahmen des Deutschlandstipendiums möglich.

Stiftungsfonds Prof. Dr. Gerhard Marx-Mechler

GRÜNDUNG:	21.06.2007
STIFTER:	Prof. Dr. Gerhard und Maria Marx-Mechler
FÖRDERVOLUMEN 2014:	8.000,00 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Unterstützung talentierter Studierender und hochbegabter Doktoranden der Philosophischen Fakultät
PROJEKTE:	Stipendien
FÖRDERUNG:	Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch die Philosophische Fakultät. Bewerbungsphasen und Anforderungen werden durch Ausschreibung bekannt gemacht.

Theodor-Laymann-Stiftungsfonds

GRÜNDUNG:	13.12.1984
STIFTER:	Theodor Laymann
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Unterstützung bedürftiger Studenten der Chemie für die Zeit der Bearbeitung der Masterarbeit
PROJEKTE:	Stipendium
FÖRDERUNG:	Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch die Fachgruppe Chemie. Bewerbungsphasen und Anforderungen werden durch Ausschreibung bekannt gemacht.

Förderer des Deutschlandstipendiums
(2013/2014 und 2014/2015)

Ein großer Dank geht an die Förderer des Deutschlandstipendiums, welche ein oder mehrere Jahresstipendien finanziert haben. Nur durch ihr Engagement ist es uns möglich, Studierende der Universität Bonn mit einem Deutschlandstipendium zu unterstützen.

- **Stipendienfonds und Prof. Dr. Walther Hubatsch Stiftungsfonds der Bonner Universitätsstiftung, Bonn**
- **Deutsche Postbank AG, Bonn**
- **Dietrich Kleppi, Notar a.D., Bonn**
- **Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, Köln**
- **Matthias Lang, München**
- **Ließem-Stiftung, Bonn**
- **HORBACH Wirtschaftsberatung GmbH, Bonn**
- **Stiftung der VR-Bank Bonn, Bonn**
- **Stiftung „Solidaritätsfonds der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG“, Bonn**
- **Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V., Bonn**
 - **GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart**
 - **IVG Stiftung, Bonn**
 - **Carl Knauber Holding GmbH & Co. KG, Bonn**
 - **NetCologne GmbH, Köln**
 - **Professor Dr. Sigrid Peyerimhoff & Professor Dr. Herbert Dreeskamp, Bonn**
 - **Gudrun Politt, Wesel**
- **Vermessungsbüro Pilhatsch, Bonn**
- **Dr. Konrad M. Weis, Pittsburgh, USA**

Des Weiteren danken wir der starken Gemeinschaft des Alumni-Netzwerkes, die ein Teilstipendium finanziert hat.

Dietrich Kleppi:

„Ich fand die Idee des Deutschlandstipendiums von Anfang an gut und wollte meinerseits etwas für die Förderung des akademischen Nachwuchses tun. Ganz entscheidend für mein Interesse an dieser Form der Förderung war, dass sie nicht anonym erfolgt. Vielmehr habe ich bei den Stipendiaten-Treffen die Möglichkeit, auch einen persönlichen Kontakt zu den Stipendiaten aufzubauen.“

HORBACH Wirtschaftsberatung
GmbH, Marc Materne:

„Die wichtigste Investition, die wir im Stande sind zu leisten, ist die Investition in die Bildung. Ich habe das große Glück, das sowohl meine Eltern, als auch meine Firma, als auch ich selbst finanziell in der Lage sind, in meine Aus- und Weiterbildung zu investieren. Mit meinem Engagement beim Deutschlandstipendium möchte ich helfen, Bildung für diejenigen möglich zu machen, die nicht so großes Glück haben wie ich.“

Universitätsgesellschaft Bonn –
Freunde, Förderer, Alumni e.V.,
Vorstandsvorsitzender Michael Kranz:

„Es ist uns eine Freude, dass wir als Förderverein der Universität Bonn die Möglichkeit haben, den Nachwuchs dieser Universität zu unterstützen. Dank der starken Gemeinschaft von Menschen, die der Universität Bonn verbunden sind, wollen wir bestmögliche Bedingungen für verantwortungsbewusste und leistungsstarke Studierende schaffen.“

WEITERE STIFTUNGSFONDS DER BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG





Die Leistungsfähigkeit, die Eigenständigkeit und das Renommee unserer Universität werden durch die Arbeit der Bonner Universitätsstiftung entscheidend gefördert – also durch jede einzelne Stifterin und jeden einzelnen Stifter.

VIELEN DANK ALLEN STIFTERN UND SPENDERN VON GESTERN, HEUTE UND MORGEN!

Der Erfolg gibt uns Recht

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität mit ihren rund 32.500 Studierenden in fast 100 Studiengängen zählt zu den besten und beliebtesten Universitäten in Deutschland. Als international operierende, kooperations- und schwerpunktorientierte Forschungsuniversität arbeitet sie mit anderen renommierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in aller Welt zusammen.

Diese Position verdankt unsere Universität nicht zuletzt der Großzügigkeit und dem Engagement der zahlreichen unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung versammelten Stifter, Zustifter und Spender. Ihnen allen an dieser Stelle herzlichen Dank!

In die Zukunft investieren

Damit die Universität Bonn ihre Potenziale in der Forschung und Lehre auch zukünftig nutzen und ausbauen kann, bitten wir Sie weiterhin um Ihre Unterstützung. Jeder Betrag ist willkommen und wird garantiert ganz in Ihrem Sinne eingesetzt.

Wenn Sie zum Thema „stiften und spenden“ Fragen oder besondere Anliegen haben oder zu einzelnen Stiftungen mehr wissen möchten, nehmen Sie bitte den direkten Kontakt zur Bonner Universitätsstiftung auf. Ihre Ansprechpartnerin:

Bonner Universitätsstiftung

Désirée Reichelt

Leiterin Team Stiftung und Fundraising

Poppelsdorfer Allee 49

53115 Bonn

Tel. 0228 73-1837

Fax 0228 73-99 1837

reichelt@stiftung.uni-bonn.de

www.stiftung.uni-bonn.de

Stiftungskonto

Sparkasse KölnBonn

Konto-Nr.: 190 262 7148

BLZ: 370 501 98

IBAN: DE13 3705 0198 1902 6271 48

BIC: COLSDE33

IMPRESSUM

Bonner Universitätsstiftung

c/o Dezernat 10
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel. 02 28 73-1837
Fax 02 28 73-99 1837

stiftung@uni-bonn.de
www.stiftung.uni-bonn.de

Redaktion

Team Stiftung und Fundraising

Text

Michael Faulmüller, Lingobar, Berlin

Konzeption und Gestaltung

Bosse ^{und} Meinhard Wissenschaftskommunikation, Bonn

Druck

Offsetdruck Schönesseifen, Bonn

Bildnachweis

David Ausserhofer: S. 9

Bosse ^{und} Meinhard Wissenschaftskommunikation: S. 28, S. 52/53, 3D-Visualisierungen

David Eisermann: S. 10

Dr. Gabriele Erkelenz: S. 34

Fotolia: S. 31, 40, 43

Barbara Frommann: S. 14, 15, 24

Frank Homann: S. 6, 9, 20, 22

Dr. Sebastian König: S. 36

Michael Kranz: S. 10

Volker Lannert: S. 7, 9, 10, 11, 12, 13, 16/17, 18, 19, 23, 24/25, 37, 46, 49, 50/51, 52

Eric A. Lichtenscheidt: S. 9

Dr. Thomas Mauersberg: S. 22/23, S. 30

Holger Neumann: S. 11

Andreas Stein/Hannah Deutzmann: S. 42

Universität Bonn: S. 16

zVg: S. 12

Redaktionsschluss: 06/2015

